

Wanderung

Carona-Parco San Grato-Alpe Vicania-Sta Maria d'Ongero-Carona

Von Casa Elwina nur etwa 45 km bzw eine $\frac{3}{4}$ Stunde Fahrzeit mit dem PKW entfernt befindet sich oberhalb von Lugano und Morcote der kleine Ort Carona.

Schon der Dichter Hermann Hesse wanderte gerne von Montagnola herüber nach Carona. Hier verliebte er sich auch in seine zweite Ehefrau, Ruth Wenger. Noch heute gibt es in Carona die Villa Costanza, auch „Papageienhaus“ genannt, wo er sie zum ersten Mal traf.

Nach malerischer Fahrt bergauf ist bereits die Einfahrt in das Örtchen (ca. 600 Einwohner) bemerkenswert, geht sie doch, aus Richtung Lugano kommend, durch den engen (für PKW aber ausreichenden!) Torbogen unter dem Kirchturm San Giorgio hindurch.

Zum Parken empfehlen wir, durch das Örtchen durchzufahren und auf der anderen Seite am Ortsausgang einen Platz zu suchen. Dort ist immer etwas frei, z.B. in der Nähe des „**Grotto del Pan Perdü**“. Das bedeutet übrigens nicht, wie ich selbst früher dachte, „Grotto des *verlorenen* Brotes“, sondern „Grotto des Brotes *für Zwei*“. Das Wort „perdü“ kommt aus dem Tessiner Dialekt, und „dü“ steht für das italienische „due“, eben die Zahl 2. Die im Italienischen eigentlich nicht vorkommenden Umlaute „ö“ und „ü“ finden Sie im Tessin immer wieder. Übrigens kannte auch Hermann Hesse schon das „Grotto del Pan Perdü“. Hier kann man typisch tessinerisch und zu akzeptablem Preis essen, eben ein Grotto.

Etwas gehobener ist z.B. die Küche vom „La Posta“, weiter drin im Ort.

In Carona könnte man sich einige Kirchen und das oben erwähnte Papageienhaus anschauen. Auf keinen Fall aber sollte man, besonders zur Rhododendron- und Azaleenblüte im April/Mai, einen Besuch des nahegelegenen Parco San Grato versäumen.

Wir empfehlen, vom „Pan Perdü“ einige 100 Meter weiter zu fahren und am Fuß des Parco San Grato (kostenfrei) zu parken.

Der über 60.000 m² große Park enthält die zahl-, arten- und farbenreichste Sammlung an Azaleen und Rhododendren der ganzen Region und bietet Ihnen zur rechten Jahreszeit ein Blütenmeer, zu welchem sich bemerkenswerte Ausblicke auf die Bergwelt und den Luganer See gesellen.



Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten und einen Märchenrundweg.

Auf der Höhe des Parks gibt es ein Restaurant. Dieses hat einen eigenen Parkplatz, einfach durch den Park zum Restaurant hochfahren.

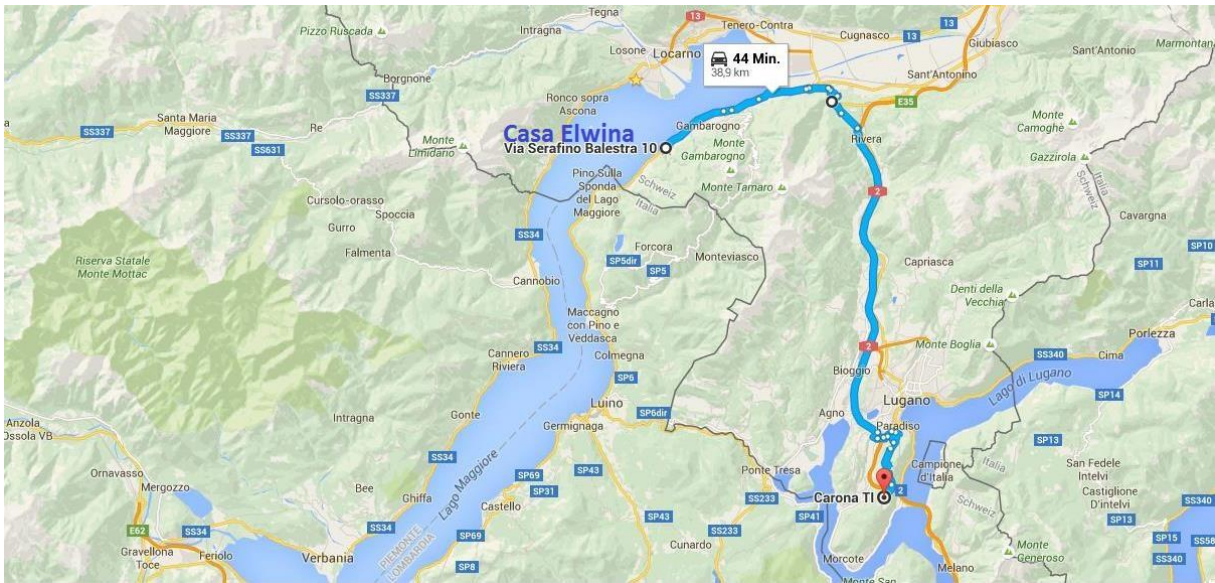
Der Eintritt in den Park ist frei.

Vom Parco San Grato empfehlen wir die gut ausgeschilderte und bequem begehbare Wanderung ohne nennenswerte Steigungen durch Wald und Wiesen zur Alpe Vicania. Immer wieder bieten sich herrliche Aussichten auf die Berge und den Luganer See. Auch auf der Alpe Vicania gibt es ein empfehlenswertes Restaurant. Kurz vor der Alpe können Sie mit etwas Glück direkt am Wegrand auf der Wiese wilden Thymian finden und pflücken und für Ihre Küche verwenden. Von der Alpe Vicania kann man entweder den gleichen Weg zurück zum Auto gehen oder den Rundweg wählen über die kleine Kirche Madonna d'Ongero (Hesse lässt wieder grüßen!) zurück nach Carona bzw. dem Parco San Grato.

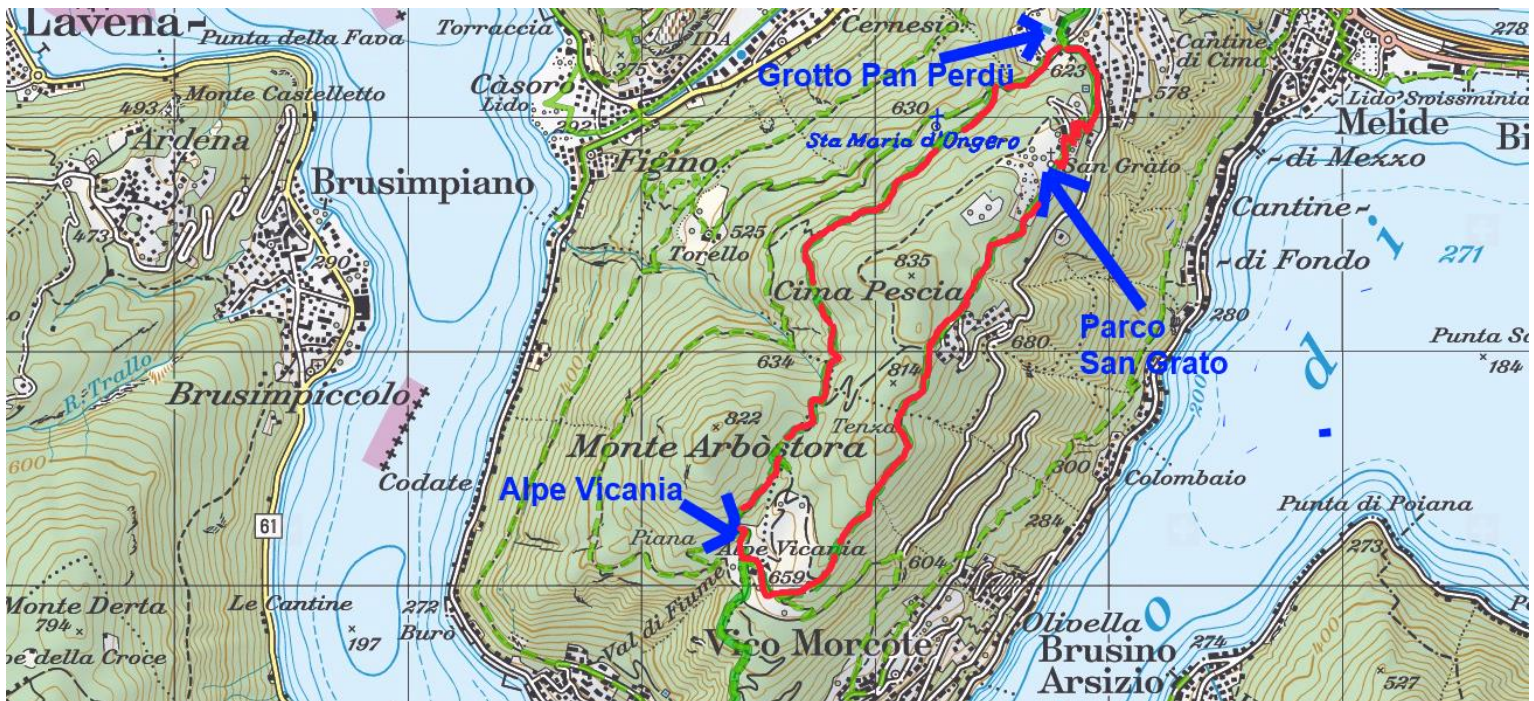
Die reine Wanderzeit Parco San Grato- Alpe Vicania-Parco San Grato beläuft sich auf etwa 2 ½ Stunden.

Danach weiter mit dem Auto, mit immer wieder herrlichem Blick auf den Luganer See, nach Morcote. Schlendern Sie hier durch die Laubengänge und statten evtl. dem berühmten, etwas kuriosen und ebenfalls pflanzenreichen Parco Scherrer noch einen Besuch ab.

Hier die Fahrtstrecke Gerra-Carona:



Und hier rot eingezeichnet der Wanderweg



Viel Spaß bei dieser Tour!

Gerd und Dorothee Winkler